



VANESSA RIES (Mitte) sprang als Festrednerin für den verhinderten Minister Peter Friedrich ein. Foto: pr

Soziale Verantwortung

Rückblick beim SPD-Neujahrsempfang in Weingarten

Weingarten (ml). Der eisige Winter macht auch vor der Politik nicht halt. Die Verkehrslage hinderte den Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten, Peter Friedrich, daran, als Festredner nach Weingarten zum Neujahrsempfang der SPD zu kommen. Für ihn sprang die Bundestagskandidatin der SPD im Wahlkreis Karlsruhe Land, Vanessa Ries aus Walzbachtal, in die Bresche.

Mit der zufriedenen Feststellung „Seit fast zwei Jahren regiert Grün-Rot in Baden-Württemberg; und das funktioniert gut“, begann der Ortsvereinsvorsitzende Erich Höllmüller seinen Rückblick auf 2012. 2013 feiere die SPD ihr 150-jähriges Bestehen. 1863 habe Ferdinand Lassalle den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein begründet. Aber erst der Zusammenschluss 1875 mit der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, gegründet

1869 von August Bebel und Wilhelm Liebknecht, war die Basis für den Durchbruch der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Trotzdem gilt 1863 als das Gründungsjahr.

An diese Historie knüpfte Vanessa Ries an und erinnerte an große Errungenschaften der Sozialdemokratie: Krankenversicherung und Frauenwahlrecht. Helmut Schmidt habe „gute Nachbarschaft in Europa“ begründet, die die heutige Regierung „mit Sparwut statt Hilfe und erhobenem Zeigefinger statt Solidarität“ ins Wanken bringe. Deutschland habe „eine soziale Verantwortung in Europa“. Die SPD müsse die Rahmenbedingungen schaffen, damit sich jeder frei entfalten könne.

Die Sängerin Julia Senn und der Gitarrist Jan Westermann leisteten den musikalischen Beitrag zum Neujahrsempfang.